



Tomohide Ikeya Breath

Die Soiz Galerie eröffnete mit Werken des japanischen Fotografen Tomohide Ikeya.

Ihr Schwerpunkt wird zeitgenössische Fotografie und Fotografie des 20. Jahrhunderts sein. „Damit ist sie im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien einzigartig“, sagt Galeristin Eva Riesinger.

Für seinen mehrfach prämierten Arbeitszyklus „Breath“ tauchte der Fotokünstler Tomohide Ikeya mit japanischen Tänzern in Tiefwassertanks.

Die Ergebnisse erinnern an Butoh, eine nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte japanische Tanzform. Gelegentlich dramatisch in ihrer Ausdrucksform, aber stets

ästhetisch, elegant und höchst expressiv.

Ikeyas Konzept hinter „Breath“ beruht auf dem Wasser als Element, das Leben und Kraft spendet, aber auch Gefahr und Tod birgt. Erst wenn der Mensch nicht mehr atmen kann, wird ihm bewusst, wie wenig Kontrolle er über die essentiellen Dinge hat.

Die Fotografien von Tomohide Ikeya strahlen eine besondere Intensität aus. Sie haben aber auch etwas Morbides, Beängstigendes.

Soiz Galerie

Schustergasse 19 Passau
MI-FR 15-19 SA 11-15 Uhr
bis 20. Mai



„Leben mit dem Inn“

Mit einer Gesamtlänge von 517 Kilometern ist der Inn einer der längsten und mächtigsten Alpenflüsse, der ursprünglich bis zu 10 Kilometer breit war. Er entspringt beim Malojapass im Schweizer Engadin in 2484m Höhe und mündet in Passau in die Donau und gehört nach Rhein, Donau und Elbe zu den wasserreichsten Gewässern in Deutschland.

Die Ausstellung zeigt den Einfluss dieses Gebirgsflusses auf Mensch und Umwelt.

In sechs Themengebieten (Siedlungsgeschichte, Freizeit, Schifffahrt, Wassernutzung, Fischerei und Volksglauben) wird die Entwicklung der Region Unterer Inn

von der frühen Besiedelung bis in unsere Zeit aufgezeigt.

Leonhardimuseum

Aigen am Inn
25. April bis 8. November



CONTEXDUE

Hinter dem Pseudonym „CONTEXDUE“ versteckt sich niemand anders als das produktive Pockinger Künstler-Paar Gaby und Werner Graf.

In der regionalen Kunstszene gut verankert sind die beiden pinselschwingenden Malergrafen inzwischen mit ihren Bildern auch viel international unterwegs. Umso größer die Freude, dass die nun der Einladung des Marktes Bad Birnbach folgen und nun neue Werke aus ihrer Kreativ-Werkstatt präsentieren.

Artrium Bad Birnbach

Eröffnung: FR 3.4. 18:00 Uhr
bis 30. April



dieses und... - neu installiert

präsentiert Arbeiten von Künstlern, die meist seit längerem im Programm von Kunstprojekte Leyerseder sind.

Leinwandbilder, besondere Farbwelten, finden wir von Kuhlmann, Rumpf und Silvano.

Der venezianischen Künstlerin Chiara Silvano haben es Schuhe angetan. Formal sehr verschiedene Zeichnungen stellen uns Heindl, Kirchner, Köppl und Mühlbauer vor. Und hervorragende Graphiken (Radierung und Lithographie) in niedriger Auflage bzw. als Unikate zeigen uns Balda, Grossmann, Imhof, Jank, Kirkeby und Kristen.

Wolfgang Josef Brehm stellt zwei wunderschöne Holzkulpturen vor und Alfred Seidel zeigt uns figürliches Neues aus der Bronzegusswerkstatt.

Die Spannweite geht also durch viele Medien und von gegenständlich bis abstrakt. Die präsentierten Werke stammen aus den Jahren 2000–2014.

Ausstellungsorganisation Leyerseder

Hauzenberg
bis 31. Juli



Hans Schmidt Schichtungen

Ausgangspunkt seines kreativen Schaffens ist Abfallholz, fast immer handelt es sich dabei um Stabparketthölzer aus Esche.

Damit auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum ökologischen Diskurs zu leisten, ist dem Künstler nicht unwichtig.

Tausende, auf den ersten Blick scheinbar wertlose Parkettholzstücke, verwendet Hans Schmidt um ein neues Kunstwerk entstehen zu lassen. Die kleinen Holzstücke werden dabei um vorgefertigte Drahtformen geschichtet und ver-

leimt. Dieser zeitlich aufwendige Schaffensprozess hat für den Künstler auch einen meditativen Charakter.

Die gleichsam belanglosen Holzstückchen werden im Kollektiv zum Kunstwerk erhoben.

Die Oberfläche der Skulpturen und Objekte behandelt Schmidt mit diversen Fräs-Bohr- und Schnitteingriffen oder flämmt sie. Der künstlerische Gestus wird so nicht nur an der Formgebung der Objekte, sondern auch als Spur auf den Werken sichtbar.

Lignorama Riedau

Eröffnung: FR 10.4. 19 Uhr
bis 7. Juni



Dr. Josef Sommer

Sprechende Bilder

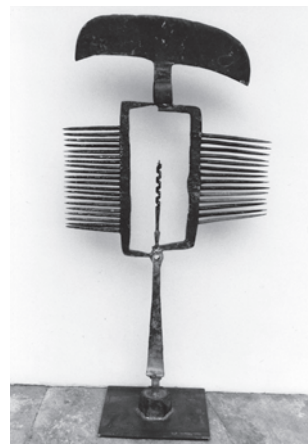
Ausstellung in der Kuka Lounge

Die Kunst- und KaffeeLounge der DB BahnPark GmbH, Berlin in Zusammenarbeit mit der Donaupassage Passau und AGON e. V., Kunst- und Kulturverein in Passau wird von regionalen Künstlern und Künstlerinnen betrieben.

Im April präsentiert Dr. Josef Sommer in der Ausstellung „Sprechende Bilder“ seine Arbeiten.

Kuka Lounge

Donaupassage Passau
FR 10.4. 17 Uhr
April



Alf Mintzel

Objekte – Grafiken –

Gemälde

Retrospektive & Neues

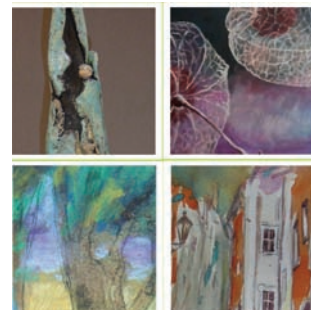
„Einer überraschenden Art des Staunens wurde ich fähig. Herausgerissen aus dem Zusammenhang mit anderen Dingen gewann jeder

Gegenstand eine neue Bedeutung“ (Alfred Kubin, Die andere Seite, 1909). Alf Mintzel verarbeitet vielfach Fundstücke aus Holz, Stein, Metall und anderen Materialien, die früher eine handwerkliche Funktion hatten, zu neuen Objekten und Materialbildern.

Er zeigt außerdem Gemälde und grafische Arbeiten in verschiedenen Techniken. Mintzel setzt sich in seinen „Geschöpfen“ vor allem mit existenziellen Themen auseinander. Davon zeugen Werktitel wie „Krieger“ „Wächter“ und „Opfer“, doch auch Titel aus festlichen und heiteren Anlässen wie „Genesis“, „Gott des Tanzes“, „Paar“ und „Fallenwurf“. In seiner künstlerischen Tätigkeit begegnet der Passauer Wissenschaftler, ein „Grenz- und Doppelgänger“, seinem anderen Ich und dessen Welterfahrung

Produzentengalerie Passau

Ecke Bräu- / Jesuitengasse 9
Eröffnung: FR 24.04. 19.00 Uhr
DO - SO 15 - 17 Uhr
bis 17.05



SICHT mal VIER

Marianne Lang / Helga Mader / Regina Schmidtmayer / Mona Thiel zeigen Arbeiten mit Keramik und Malerei in Öl-Acryl-Pastell-Aquarell. Marianne Lang zeigt Rakku gebrannte Arbeiten (Ton).

Von Helga Mader sind Landschaften und Passauer Stadansichten in Öl und Acryl zu sehen.

Regina Schmidtmayer präsentiert Landschaften in Pastell und Mona Thiel Stadtansichten in Aquarell.

Bettys Galerie

Herrenstr. 8 Tittling
MO - FR .von 9 – 12 Uhr und
14-18 Uhr, SA 9 - 12.30 Uhr
bis 30. Mai

Stefan Moses

Preisträger des Lovis-Corinth-Preises 2014, ist einer der wichtigsten deutschen Fotografen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Konzept- und Life-Fotografie verbinden sich in seinem Werk zu einer neuen Bildsprache.

Deutschland und die Deutschen – das ist seit mehr als einem halben Jahrhundert sein großes Lebensthema. Porträts von Schriftstellern, Wissenschaftlern, Politi-



kern und Künstlern, aber auch von einfachen Bürgern in West und Ost etablierten den Fotografen als Chronisten der deutschen Nachkriegsgesellschaft.

Stefan Moses wurde 1928 im schlesischen Liegnitz (heute Legnica in Polen) geboren und lebt und arbeitet seit 1950 in München.

Seine Aufnahmen für magnum, Spiegel und Stern prägten die Fotografiengeschichte nach 1945.

Seit 1960 kommen alle zentralen Themen aus dem für ihn »interessantesten Land der Welt: Deutschland«.

Anlässlich der Verleihung des Lovis-Corinth-Preises 2014 werden die drei Langzeitzyklen Deutsche – West, Deutsche – Ost, Deutschlands Emigranten und Künstler machen Masken aus dem Bilderkosmos von Stefan Moses zum ersten Mal in diesem Ensemble im Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg ausgestellt und in Buchform publiziert.

Kunstforum Ostdeutsche Galerie
Regensburg
Fr. Johann-Maier-Str. 5
bis 31. Mai



Alois Riedl zum 80. Geburtstag

Alois Riedl verkörpert eine bemerkenswerte Position innerhalb der zeitgenössischen Malerei.

Beginnend mit der Betrachtung des Gegenstands im Stillleben entwickelt er eine expressive und in Folge immer abstraktere Ausdrucksweise. In eindringlicher Konsequenz gilt sein Augenmerk dem gemalten Ding – als Materie im Bildraum und Material auf der Leinwand.

Anlässlich seines 80. Geburtstags zeigt das Museum Angerlehner das Werk Alois Riedls in einer umfangreichen Einzelpresentation, die mit Arbeiten der letzten vierzig Jahre dessen Entwicklungslinien eindrücklich vor Augen führt.

Museum Angerlehner
Thalheim bei Wels
Eröffnung: FR 17.4. 18:30 Uhr
bis 2. August



Véronique Bourgoïn und Juli Susin

aus Montreuil bei Paris arbeiten seit Beginn der Jahrtausende gemeinsam und mit anderen Künstlern an diversen Projekten und Kollaborationen.

In diesem weitverzweigten Netzwerk entstand ein komplexes Geflecht aus realen und fiktiven Labels und diversen Pseudonymen:

Mit „Cosa Nostra Expérimentale“, „Ligne de Mire“, „Fabrique des Illusions 1 et 2“, „Atelier Reflexe“, „Silverbridge“, „Royal Book Lodge“, „M.Suzuki“, „Vero Cruz“ – wurden sie europaweit bekannt.

Obwohl gemeinsam im Fotofoh präsentiert, verfolgen Bourgoïn und Susin heute ihre eigenen künstlerischen Positionen.

Fotofoh
Inge-Morath-Platz 1 Salzburg
bis 25. April



Die Sammlung von Kokoschka bis Anzinger

Gezeigt werden Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Druckgrafiken aus der Sammlung von rund 80 Künstler_innen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf österreichischen und deutschen „Expressionismen“: vom frühen Expressionismus vor dem Ersten Weltkrieg über den Neoexpressionismus der 1960er- und 1970er-Jahre bis zu den Neuen Wilden.

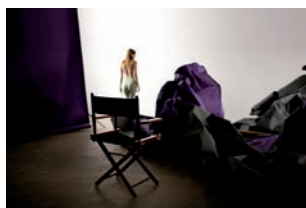
Der bekannte französische Kunsthistoriker Jean Clair schrieb in seinem Buch Die Verantwortung des Künstlers. Avantgarde zwischen Terror und Vernunft (1998), der Expressionismus sei der Stil des 20. Jahrhunderts. Gemeint ist eine Malerei, für die der Gestus des

Malens und der emotionale Ausdruck der Figuren und Objekte wichtiger sind als eine exakte Abbildung der Wirklichkeit.

Franz Marc bezeichnete dieses Bestreben 1912 als „subjektive Umwandlung der Natur“. Dabei führte das internationale Formexperiment dazu, dass Expressionismus von Anfang an abstrakte und figurative Kunst – im selben Bestreben, das „Geistige“ darzustellen – vereinte.

In dieser Ausstellung, die Werke von 1907 bis 2011 umfasst, wird Clairs Aussage auf den Prüfstand gestellt.

Rupertinum Salzburg
bis 21. Juni



Ryan Gander Make every show like it's your last

Der renommierte britische Konzeptkünstler Ryan Gander ist ein provokanter Meister der Erzählkunst, der Ironie und des Wortwitzes.

Das OK präsentiert als Teil einer internationalen Kooperation von Kunstinstitutionen in Europa, Nordamerika und Asien die erste große Überblicks-Ausstellung im deutschsprachigen Raum.

Die Ausstellung zeigt die zwei aktuellen Themenfelder in Ganders Arbeit: „Imagineering“ [eine Wortzusammenstellung von „imagination“ / Vorstellung und „engineering“ Konstruktion] und „Culture-field“ (kulturelles Feld).

Gezeigt werden sowohl raumgreifende Installationen wie die hundert Pfeile Ftt, Ft, Ftt, Ftt, Ftt, Ftt, ..., 2010, aber auch feine Konzeptarbeiten und Videos (Things that mean things and things that look like they mean things).

Gander ist eine der faszinierendsten Persönlichkeiten im aktuellen Kunstgeschehen. Er lässt sich nicht fixieren, weder im Stil noch im Medium. Manche seiner Arbeiten sehen gar nicht wie Kunst aus, andere erscheinen einfach, sind es aber nicht.

OK Centrum
Linz
bis 28. April

„Lieb Vaterland magst ruhig sein“ Pfarrkirchen im 1. Weltkrieg

Es herrschte Frieden an jenem Morgen des 28. Juni 1914, an dem



Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich und seine Frau Sophie auf dem Bahnhof in Sarajewo ankamen. Die Sonne schien, es war Sommer. Zehn Tage zuvor hatte Bayerns König Ludwig III. das Rottal mit der Stadt Pfarrkirchen besucht.

Zahlreiche Aufnahmen zeugen von der tiefen Verbundenheit der Stadtbevölkerung mit dem Herrscherhaus.

37 Tage nach der Ermordung des Erzherzogs befand sich Europa in einem Krieg, der sich zur -katastrophe des 20. Jahrhunderts auswachsen sollte, in dem zehn Millionen junge Männer ihr Leben lassen und 15 Millionen schwere Verwundungen erleiden sollten.

Elf Schüler der Staatlichen Fachoberschule Pfarrkirchen beschäftigten sich im Rahmen ihrer Facharbeiten mit den Ereignissen des 1. Weltkrieges mit dem Bezug auf Pfarrkirchen bzw. das Rottal.

Kriegsbegeisterung, die Rollen der Kirchen oder der Frauen, Ernährung und Rationierung, das Leben der Soldaten und der Familien zu Hause wurden anhand von Dokumenten aus dem Stadtarchiv Pfarrkirchen analysiert.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten, ergänzt durch Bilder aus privaten Sammlungen und Archivalien des Stadtarchivs zeigt diese Ausstellung.

Altes Rathaus Pfarrkirchen
Stadtplatz 1 Pfarrkirchen
DI, DO 14 – 16 Uhr SA/ SO/ FEI 15-18 Uhr
bis 28. Juni



GETEILTE STADT Linz 1945–55

8. Mai 1945, der Krieg endet, die Zeit der Besatzungsmächte beginnt.

Die Donau wird zur Demarkationslinie, die Linz in zwei Zonen teilt, mit einem russischen Norden und einem amerikanischen Süden.

Hektische Entnazifizierung, DDT-Bestäubungen an den Zonenübergängen, Rationierungen und Hamsterfahrten.

Den täglichen Kampf ums Überleben führen UrfahrerInnen, LinzerInnen und tausende HeimkehrerInnen, Displaced Persons und Flüchtlinge, die die Kapazität der Stadt zu sprengen drohen.

Dennoch lassen sich die ersten Vorboten der Wirtschaftswunderjahre erkennen.

Die Amerikaner bringen Care Pakete, Kaugummi und Jazz und der erste Selbstbedienungsladen Österreichs öffnet seine Pforten. Das LD-Verfahren und die Gründung der Neuen Galerie sind nur zwei der zahlreichen Meilensteine dieses Jahrzehnts.

Als 1953 die Brückenkontrollen aufgehoben werden, feiert die ganze Stadt.

Und als die Bürgermeistersgattin mit dem Landeshauptmann zu diesem Anlass auf der Nibelungenbrücke Walzer tanzt, tanzt Linz in die Konsumgesellschaft hinein.

Nordico
17. April bis 26. Oktober 2015



Befreit und besetzt Oberösterreich 1945-1955

Die Sonderausstellung widmet sich einem Zeitraum, der in vielfacher Hinsicht von hoher Bedeutung für Oberösterreich ist und basiert auf einer Kooperation zwischen dem Oberösterreichischen Landesmuseum und dem Oberösterreichischen Landesarchiv.

Sie spannt einen Bogen ausgehend von der Befreiung Oberösterreichs durch die Alliierten im Mai 1945, über die unmittelbare Nachkriegszeit bis hin zum beginnenden Kalten Krieg und der Unterzeichnung des Staatsvertrags im Mai 1955.

Schlossmuseum Linz
bis 30. November

Werde Insider!
Besuche uns im Internet...
InnSIDEPASSAU.de
Verlag & Werbeagentur • Regional Magazin • Ort Bayern • Innviertel • ÖÖ
weitere News und
aktuelle Vernissagermine